

# Erfahrungsbericht

<b>Allgemeine Informationen</b>	Verfasser	Michel.gut@unifr.ch
	Art der Mobilität	ISEP
	Zeitpunkt	HS 2013, ein Semester (4 Monate + 1 Monat Reisen)
	Studiengang	Accounting & Finance
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
	Ausgewählte Universität	University of Iowa, USA
<b>Vor dem Aufenthalt</b>	Einschreibung	An Unifr ganz normal Bewerbung. Dann viele Papiere, Dokumente, Bewerbungsschreiben usw. schreiben für amerikanische Universitäten.
	Vorbereitung	Ich habe mich nicht gross vorbereitet. Ich war bis dato schon 9x mal in den Staaten, insgesamt habe ich bis zu diesem Zeitpunkt schon über ein Jahr in den USA gelebt. Da ich die On Campus Housing deadline verpasst habe, musste ich mir per Facebook eine Bleibe suchen. Das war ein bisschen beängstigend, ist aber gut herausgekommen.
	Visa, andere Formalität	Ja, brauchte Visum. Musste ich frühzeitig bei der Amerikanischen Botschaft in Bern bestellen. Muhseliger und zeitraubender Prozess, viel Bürokratie und Formulare.
	Ankunft im Gastland	Nicht spezielles. Bin alleine gereist. Aber an der Uni gab es eine ganze Einführungswoche für die neuen Studierenden. Das war eine gute Einführung bevor die Vorlesungen angefangen zu haben. Grundsätzlich musste ich viel für meine Bedürfnisse kämpfen, da ich als Austauschschüler oft aussen vor gelassen wurde.
<b>Vor Ort</b>	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Ich habe sehr viele interessante und tolle Leute kennengelernt. Ich habe fachlich sehr profitiert. Ich habe eine andere Lernweise gelernt. Ich hatte viel Zeit für mich selbst, Freiheiten und sonstige Dinge, welche ich sehr genossen habe.
	Unterkunft	Ich habe off campus gelebt. In einer WG mit 2 super coolen Chinesen. Tipp: Off Campus kommt günstiger, aber es ist schon nicht dasselbe, wie on campus in einem residence house zu wohnen.
	Kosten	Miete war sehr teuer, da Studentenstadt und das macht die Preise ein vielfaches teurer als in umliegenden Städten. Sonst keine bzw. geringe Lebenshaltungskosten.
	Gastuniversität : allgemeine Informationen	Sehr gute Dienstleistungen und soziale Angebote für alle Schüler, sowie auch für Austauschschüler, regelmässige Veranstaltungen für Austauschschüler. Auch sonst viele Möglichkeiten. Sport etc.
	Gastuniversität : akademische Informationen	Der Kontakt zu den Lehrpersonen war sehr gut. Die Lehrpersonen waren sehr nett und zugänglich. Die Prüfungen waren fair. Es gab unter dem Semester sehr viele Gruppenarbeiten, Zwischenprüfungen, Hausaufgaben usw. Alles war Notenrelevant und deswegen waren die Prüfungen am Ende des Jahres nicht mehr so wichtig. Man musste viel investieren, hatte dann jedoch auch gute Noten. Es gab viele Lehrveranstaltungen, jedoch war es für mich als Austauschschüler teilweise sehr schwer sich hierfür einzuschreiben. Als Austauschschüler wird man

		<p>systematisch diskriminiert und ich musste mit vielen Leuten reden, bis ich dann irgendwie doch gewisse Kurse besuchen durfte. Insbesondere Fächer für Accounting Major Studierende sind für Austauschschüler praktisch nicht zugänglich.</p>
	Gastland	<p>Die Leute sind offener und es ist angenehm mit den Leuten zusammenzuarbeiten. Pragmatisch und unkompliziert. Das muss aber nicht immer stimmen. Oftmals geben sich die Leute nur cooler, sind es aber keineswegs.</p>
	Freizeit, Studentenleben	<p>Ich kenne das Gastland bereits sehr gut. Ja, es gab soziale Aktivitäten nur für Austauschstudierende. Dort konnte man die Leute sehr gut kennenlernen. In den Vorlesungen war das auch möglich, jedoch schwieriger. Das universitäre Leben war in Iowa City sehr ausgeprägt und man konnte leicht etwas finden, wo man soziale Kontakte knüpfen konnte, Sport treiben oder sonst etwas machen möchte. Diese Universität ist ein riesiger Betrieb, welcher alle Lebensbereiche abdeckt. Ich habe meistens meine eigenen Freunde getroffen, welche ich vor allem anfangs Semester kennengelernt habe.</p>
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Fotos (Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)	
	Kommentare, Anmerkungen	<p>War eine tolle Erfahrung. Sehr viele nette und interessante Leute kennengelernt. Sehr international und multikulturell. USA halt.</p>